

**Deutscher Tanzsportverband e.V.
Ordentlicher Verbandstag 2008
21. und 22. Juni 2008
Maritim Hotel, Bremen**

Verbandstagsleitung:

**Carlo Enders
Sabine Haas
Gert-Henning Kloeter**

Protokoll: Jens Steinmann

Beginn des Verbandstages am:	21.06.2008 – 14.00 Uhr
Unterbrechung:	18:30 Uhr
Fortsetzung des Verbandstages am:	22.06.2008 – 10.00 Uhr
Ende des Verbandstages:	13:30 Uhr

I. Eröffnung des Verbandstages

Carlo Enders begrüßt im Namen der Verbandstagsleitung die Delegierten und Gäste. Er erinnert daran, dass der DTV das dritte Mal in Bremen zu Gast ist. Im Jahr 1977 fand der Verbandstag erstmals und bis heute einmalig auf einem Schiff auf der Weser, 2001 zuletzt an selber Stelle hier im CCB statt. Er begrüßt herzlich Anneliese Meinen, die Ehefrau des ehemaligen DTV-Präsidenten Günter Meinen. Er wünscht dem Verbandstag 2008 im Namen der Verbandstagsleitung einen harmonischen Verlauf.

Grußworte

Präsident Franz Allert begrüßt im Namen des Präsidiums den Verbandstag. Er entschuldigt die Abwesenheit des erkrankten Vizepräsidenten Holger Liebsch und sendet beste Genesungswünsche nach Kirchheimbolanden. Franz Allert begrüßt die Ehrengäste Peter Zenner (Präsident des LSB Bremen), Dr. Ulrich Mix (Leiter des Sportamtes Bremen) und stellvertretend für den Senator für Inneres und Sport Ulrich Mäurer den Sprecher der staatlichen Deputation für Sport, Björn Fecker. Stellvertretend für alle Delegierten begrüßt er den Vorsitzenden des gastgebenden Landestanzsportverbandes Bremen, Christoph Rubien.

Franz Allert gedenkt der Tanzsportler, die seit dem letzten Verbandstag verstorben sind, und erinnert stellvertretend an Rudi Hubert, Klaus Hallen und Jürgen Funda. Das Plenum erhebt sich zum Gedenken an die Verstorbenen.

Franz Allert erinnert an die großen Persönlichkeiten aus dem Bundesland Bremen. Neben den Funktionären Günter Meinen und Detlef Hegemann sind auch etliche weltweit erfolgreichen Tanzsportlerinnen und -Sportler aus dem LTV Bremen hervorgegangen. Er erwähnt den großen Erfolg von Detlef He-

gemann und Ursula Kämmerer von 1955 mit dem ersten Sieg für ein deutsches Paar in England, Erfolge von Werner und Renate Renz, Horst und Andrea Beer und nicht zuletzt die Erfolge der Weltmeisterformationen der TSG Bremerhaven und des Grün-Gold-Club Bremen.

LSB Präsident Peter Zenner gibt ebenfalls einen geschichtlichen Abriss erfolgreicher TanzsportlerInnen und Funktionäre aus Bremen und bedankt sich für herausragende Leistungen und Ausrichtungen von Großveranstaltungen. Für ihn ist der Tanzsport die „kulturvollste Sportart“ und er freut sich über die kontinuierliche Arbeit in Bremer Tanzsportvereinen. Er wünscht dem Verbandstag einen guten Verlauf und hofft, viele aus dem Plenum am 8. November 2008 zur DM der Formationen im Bremer AWD Dome wieder zu treffen.

Das Mitglied der Bremer Bürgerschaft, der Sprecher der staatlichen Deputation für Sport in Bremen, Björn Fecker, begrüßt das Plenum und richtet die herzlichen Grüße des Senators für Inneres und Sport, Ulrich Mäurer, aus. Er bedankt sich beim DTV für die Vergabe des Verbandstages nach Bremen ins CCB und wünscht eine gute Tagung mit vielen Diskussionen und Beschlüssen. Er bedankt sich beim LTV Bremen unter anderem für die Unterstützung im Behindertensport, insbesondere für die Einrichtung einer Rollstuhl-/Fußgängergruppe beim TTC Gold und Silber Bremen.

Christoph Rubien begrüßt als Vorsitzender des gastgebenden LTV Bremen den Verbandstag. Mit den Worten: „Bremen statt Berlin, Weser statt Spree, Roland statt Brandenburger Tor, Werder statt Hertha BSC, Becks statt Berliner Weiße“, heißt er alle Delegierten und Gäste des Verbandstages am „Ersatzort“ Bremen (statt Berlin) unter dem Motto „*Bremen erleben!*“ herzlich willkommen. Er macht darauf aufmerksam, obwohl es keine Präsidiumswahlen geben wird, dass diese Tagung richtungweisend für die Zukunft des Verbandes sein könnte, da Themen wie

- die demographische Entwicklung,
- die Veränderungen im Schulsystem,
- die Integration von Ausländern,
- Bewegungsarmut und Gesundheitsvorsorge,
- die Entwicklung weg vom Sport im klassischen Verein hin zur kurzfristigeren Betätigung ohne Bindung,
- die sozialen Komponenten des Sports,
- die Bereitschaft zum Ehrenamt und nicht zuletzt
- die Finanzsituation der Kommunen und die Finanzierung der Sporthaushalte

zur Erörterung und Problemlösung anstehen.

Er wünscht allen einen harmonischen, von offener Diskussion, Anregungen und Ideen gekennzeichneten Verbandstag und einen angenehmen Aufenthalt in Bremen.

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Carlo Enders stellt fest: Zum Verbandstag sei im Tanzspiegel Februar 2008 (also schon Ende Januar) und zusätzlich im Februar auf der Internetseite des DTV (www.tanzsport.de) mit der vorläufigen Tagesordnung eingeladen worden. Die endgültige Tagesordnung nebst Anlagen sei im April ebenfalls auf der Homepage des DTV (www.tanzsport.de) veröffentlicht worden. Weiterhin seien im Mai die endgültige Tagesordnung sowie die Anträge an alle Vereine sowie Landes- und Fachverbände verschickt worden. Damit sei zum Verbandstag form- und fristgerecht eingeladen worden und dieser gemäß § 12 Absatz 3 Satz 2 der Satzung beschlussfähig. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Wie bei den zurückliegenden Verbandstagen sei beabsichtigt, den Verbandstag auf Tonträger aufzuzeichnen. Auch diesem Vorschlag wird von den Delegierten nicht widersprochen.

Carlo Enders fragt nach Ergänzungen/Änderungen zur Tagesordnung. Til Schubbe, TSC Royal Bonn, stellt den Antrag, die Tagesordnung um den Punkt „Niederschrift des Verbandstages 2006“ zu ergänzen. Der Vorschlag wird mehrheitlich von den Delegierten angenommen und die Tagesordnung um diesen Punkt (TOP II a) nach der Feststellung der Stimmenanzahl und vor der Aussprache über die Berichte ergänzt.

Volker Wagner, BKT erhält das Wort und bittet die Verbandstagsleitung eindringlich darum, solche Geschmacklosigkeiten wie die von Carlo Enders in der Begrüßung ausgelassene Namensnennung (mit dem Wortlaut: „An dessen Namen kann ich mich nicht mehr erinnern“) des ehemaligen Präsidenten Harald Frahm zu unterlassen.

Ehrungen

Franz Allert verleiht die Ehrennadel des DTV in Gold an Hans-Joachim Schmiede aus dem LTV Thüringen. Hans-Joachim Schmiede war bereits vor der Wende für den Tanzsport aktiv. Ihm ist es zu verdanken, dass der LTV Thüringen nach der Wende aufgebaut und strukturiert wurde. Die nicht ganz leichte Aufgabe, den Tanzsport der DDR von der Kultur in den Sport der BRD zu führen, übernahm er mit großem Erfolg. In ständiger Kommunikation mit HAS-Mitgliedern und dem DTV Präsidium ist es ihm gelungen, den Tanzsport in Thüringen zu seiner heutigen Form aufzubauen. Franz Allert bedankt sich außerdem für die vorbildliche Vorbereitung und Übergabe seines Landesverbandes an seinen Nachfolger Bernhard Köhler. Für seine unermüdlichen Leistungen um den Tanzsport in Deutschland, als Landesvorsitzender und somit als Mitglied des HAS erhält Hans-Joachim Schmiede die höchste Auszeichnung des DTV, die Ehrennadel in Gold. Das Plenum ehrt ihn mit Standing Ovationen.

II. Feststellung der Anwesenheit und der Stimmenzahl

Carlo Enders stellt fest, dass von 5.750 möglichen Stimmen um 14.22 Uhr 2.852 anwesend oder vertreten sind, und zwar:

Präsidium	8
Ehrenmitglieder	0
Landesverbände	434
Vereine	2.322
DRBV	31
DVG	20
DTSV	0
DPV	1
BkT	19
BfCW	4
TSTV	13
	<hr/>
	2.852

Sabine Haas übernimmt die Verbandstagsleitung.

II a Niederschrift des Verbandstages 2006 Stuttgart

Til Schubbe stellt den Antrag, wie beim Verbandstag 2006 in Stuttgart versprochen, die Vorstellung der damaligen neuen Kandidaten für ein Präsidium samt im originalen Wortlaut zur Verfügung gestellt zu bekommen. Til Schubbe besteht auf Nachfrage durch den Schriftführer Jens Steinmann und der Verbandstagsleitung Sabine Haas nicht auf einer grundlegenden Korrektur der damaligen Niederschrift. Til Schubbe wird nach Beendigung des Verbandstages einen Auszug des Mitschnitts der Vorstellungen von Dr. Thomas Kokott, Heidi Estler und Jens Steinmann erhalten.

III. Aussprache über die beigefügten Berichte

1. des Präsidiums

mit Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (DTV und TV)

des Präsidenten Franz Allert

Franz Allert ergänzt seinen schriftlichen Bericht um einige aktuelle Punkte:

Am 14. und 15. Juni 2008 fand das General Meeting, die Jahreshauptversammlung der IDSF, in Moskau statt. Außer dem wichtigen Dauerthema Anti-Doping und der Verabschiedung neuer IDSF Anti-Doping Richtlinien (von der WADA gefordert) nahm die Vision 2012 des IDSF-Präsidenten Carlos Freitag eines Welt-Tanzsportverbandes (WDSF), unter dessen Dach möglichst viele internationale Tanzsportverbände vereint werden sollen, einen breiten Raum

ein. Präsidium und nationale Verbände waren sich darin einig, diese Vision weiter zu verfolgen, ohne bisher konkrete Strukturen des zukünftigen Verbandes festzulegen.

Franz Allert stellt das neue Tanzsportmagazin „World DanceSport Magazine“ sowie das neue Logo der IDSF vor. Ein wichtiges Thema unter den vielen behandelten Tagesordnungspunkten waren auch die World Games 2009 in Kaohsiung/Taiwan und der Stand der Vorbereitungen. Die WG 2013 sind nach Deutschland (Düsseldorf und Duisburg gemeinsam) vergeben worden. Ein Vertrag konnte noch nicht geschlossen werden.

Am Rande des IDSF AGM konnte zwischen dem DTV (F. Allert, M. Eichert, M. Sónyi) und der IDSF (Richard Bunn, IDSF TV-Beauftragter) ein neuer Fernseh- und Ausrichtervertrag ausgehandelt werden, der an die besonderen Gegebenheiten in Deutschland (Fernseh-Situation) angepasst ist. Wird dieser vom IDSF-Präsidium ratifiziert, bedeutet er bei IDSF-Turnieren und Meisterschaften erhebliche Erleichterungen für den DTV und für die Ausrichtervereine hinsichtlich der Bewerbungssituation, der Veranstaltungs-Organisation und der Fernsehproduktion.

Auch wurde in dieser Versammlung wiederholt über die Gründung eines Europäischen Tanzsportverbandes gesprochen. Hier geht es nicht um eine Neugründung der Gründung wegen, sondern viel mehr um das Einziehen einer Entscheidungsebene außerhalb des Plenums der IDSF Mitgliederversammlung für z.B. die Jugend und den Formationstanzsport. Der Jugend- und insbesondere der Formationstanzsport findet zum allergrößten Teil ausschließlich in Europa statt. Hier wäre es wünschenswert, dass auch entsprechende Beschlüsse auf einer europäischen Ebene, außerhalb des Gesamtplenums des AGM, gefasst werden könnten. Am Rande der Versammlung wurde von 26 Nationen ein Papier an das IDSF Präsidium unterschrieben, in dem dieser Forderung Unterstützung verliehen wird. Deutschland hat hier auch seine Unterschrift gegeben. Leider gibt es nach wie vor IDSF Präsidiumsmitglieder, die aus politischen Gründen die Gründung nicht unterstützen.

Auf nationaler Ebene ist der Tanzsport präsent in der Interessengemeinschaft der Nichtolympischen Verbände NOV, welche gerade in der letzten Zeit an Bedeutung gewonnen haben. Am 23. April 2008 fand erstmals eine Beratung vor dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages statt. Hier wurden viele Themen hinsichtlich der Förderungswürdigkeit und der Förderkonzepte angesprochen. Es hat sich gezeigt, dass viele Sportpolitiker wenig Wissen über die Probleme der NOV haben. Themen wie Nutzung der Sportanlagen, der Olympiastützpunkte sowie die Förderung der NOV Sportlerinnen und Sportler über Bundeswehr und Bundespolizei haben großes Interesse geweckt. Nicht zuletzt der Vorsitzende des Sportausschuss des Deutschen Bundestages, Dr. Peter Danckert, zeigte großes Interesse und war überrascht über das neue Selbstvertrauen der NOV.

Weiterhin ergänzt der Präsident seinen Bericht mit der Information, dass der „Deutsche Verband für Equality Tanzen“ gegründet wurde, welcher sich mit gleichgeschlechtlichem Tanzen befasst und eine Mitgliedschaft als Verband mit besonderer Aufgabenstellung im DTV anstrebt.

Schließlich berichtet Franz Allert über die Bemühungen der IDSF und des DTV, mit dem internationalen und nationalen American Football Verbänden eine Einigung über die Mitgliedschaft der Cheerleader in der IDSF und im DTV zu erzielen.

Keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Vizepräsidenten Dr. Thomas Kokott

Keine Ergänzungen, keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Vizepräsidenten Holger Liebsch

Der Vizepräsident Holger Liebsch war nicht anwesend. Keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Schriftführers Jens Steinmann

Keine Ergänzungen, keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Schatzmeisters Karl-Peter Befort

Der Schatzmeister ergänzt seinen Bericht wie folgt:

Karl-Peter Befort gibt den Hinweis, dass die vom HAS genehmigten Jahresabschlüsse des DTV und des TV für das Jahr 2006 ebenfalls zur Information im Verbandstagsheft nachzulesen sind.

Karl-Peter Befort weist auf den Überschuss von ca. T€ 100 im Jahr 2007 beim DTV hin und erklärt dazu, dass

1. das darauf zurückzuführen ist, dass der Haushalt 2007 ausgeglichen geplant war,
2. die haupt- und ehrenamtlich Tätigen sich an die Planung gehalten haben und keine zusätzlichen Ausgaben anstanden,
3. Mehreinnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von T€ 21 gekommen sind, insbesondere aus neuen Vereinen und durch die Mitgliedschaft der TAF (€ 4.350),
4. eine Auflösung einer Rückstellung wegen einer einvernehmlichen Lösung erfolgen konnte (€ 7.696),
5. Mehreinnahmen bei Zins- und Pachteinahmen aus internationalen Meisterschaften gekommen sind,
6. im Bereich der Einnahmen aus Start- und Lizenzmarken T€ 22 erzielt wurden,

7. im Bereich der Ausgaben ein geplanter Jugendkader erst im Jahr 2008 zur Durchführung kam und diese Ausgabe nicht in das Jahr 2007 fiel,
8. dieser insbesondere auf der möglich gewordenen Reduzierung des Bezugspreises des Tanzspiegels beim Tanzweltverlag basiert. Er erwähnt hier insbesondere die Einsparungen rund um die Produktionskosten sowie die disziplinierte Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl des Tanzspiegels.

Er ergänzt, dass die Rücklage unter Position VI. der GuV des DTV 2007 (Zuführung für Projekt bezogene Rücklagen) für besondere Maßnahmen 2008 und 2009 gebildet werden konnte. Unter anderem wurde im Bereich Jugend/Sport ein Betrag für das Challenge Team des DTV eingestellt. Nachzulesen auf Seite 28 des Verbandstagsheftes unter Pos. F.

Til Schubbe, TSC Royal Bonn, fragt was sich hinter dem Begriff „Challenge Team Germany“ verbirgt. Karl-Peter Befort gibt das Wort an den Jugendwart Boris Exeler. Boris Exeler erklärt, dass im Challenge Team Germany junge, Erfolg versprechende Paare des DTV mit einem gesonderten Förderprogramm begleitet werden. Die erste Aktion dieses Teams war die Unterstützung zur Teilnahme an den Turnieren in Blackpool. Sinn dieser Maßnahme ist es, junge Talente im Hinblick auf zukünftige Erfolge bei Welt- und Europameisterschaften oder bei den World Games zu unterstützen, um den DTV zukünftig erfolgreich zu repräsentieren. Boris Exeler bedankt sich auch im Namen von Michael Eichert für die Umsetzung dieses Projektes beim Präsidium. Er gibt den Hinweis, für weitere Informationen im Tanzspiegel 7/2008 das Editorial zu lesen.

Abschließend berichtigt Karl-Peter Befort einen Druckfehler auf Seite 27 des VT Heftes. In der GuV des DTV 2006 unter VI. „Zuführung Betriebsmittelrücklagen“ muss der Betrag aus Spalte 3 in Höhe von 13.636,64 in die Zeile „Entnahme aus Betriebsmittelrücklagen“ verschoben werden.

des Sportwartes Michael Eichert,

Der Sportwart ergänzt seinen Bericht wie folgt:

Anlässlich des AGM am 14. und 15. Juni 2008 der IDSF in Moskau wurden folgende Anträge im Bereich Sport mit der notwendigen 2/3 Mehrheit angenommen. So gelten ab Veröffentlichung folgende neue Regelungen im Bereich der IDSF-Turniere und Meisterschaften:

- a) pro Person sind bis zu zwei Sponsoren mit Labels bis max. 40 cm² pro Sponsor an Hosenbund, Brust oder an den Ärmeln erlaubt.
- b) der Chairman kann Paare bei getanzen Lifts disqualifizieren.
- c) der Paso Doble kann min. bis zum 2. Höhepunkt und max. bis zum Ende gespielt werden (dies war von den bisherigen Regeln über die Dauer der Musik nicht abgedeckt).

- d) neu eingeführt wurden „IDSF Rising Star Turniere“ der Hauptgruppe. An ihnen sind Paare auf den Plätzen 1-50 der aktuellen Weltrangliste nicht startberechtigt.
- e) bei Welt- und Europameisterschaften in der Kombination wird zukünftig nur noch je ein Solotanz in Standard und in Latein getanzt (bisher 2 Standard, 2 Latein).

Der Antrag des russischen Verbandes auf Ausdehnung der Jugend-Altersgruppe auf 20 Jahre wurde nach Diskussion vom Antragsteller zurückgezogen.

Abschließend berichtet Michael Eichert, dass er innerhalb der IDSF Sportkommission für die Überarbeitung der IDSF Competition Rules zuständig ist. Dies zeigt, dass die deutschen Regeln nicht die Schlechtesten sein können. Er hat jetzt ein Jahr für diese Aufgabe zur Verfügung.

Keine weiteren Fragen aus dem Plenum.

des Lehrwartes Horst Krämer,

Horst Krämer informiert das Plenum über die neueste Entwicklung im DOSB. Er berichtet, dass die DOSB Kommission beschlossen hat, den Begriff „Übungsleiter“ abzuschaffen. In Umsetzung dieses DOSB Beschlusses hat das Präsidium des DTV beschlossen, dass die bisherigen Übungsleiterlizenzen in Trainer C Breitensport oder Trainer C Leistungssport umgeschrieben werden müssen. Einzige Ausnahme ist noch das Land Bayern. Auch hier werde es kurzfristig eine Klärung geben, damit die Lizenzen umgeschrieben werden können. Horst Krämer weist darauf hin, dass dieser Beschluss rückwirkend zum 1. Januar 2008 gilt und es keine weiteren Übungsleiterlizenz-Erhaltmaßnahmen in den Ländern geben darf.

Keine Fragen aus dem Plenum.

der Pressesprecherin Heidi Estler,

Keine Ergänzungen, keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Jugendwartes Boris Exeler,

Boris Exeler ergänzt zwischenzeitliche redaktionelle Korrekturen in seinem Bericht auf den Seiten 79 + 80 des Verbandstagsheftes. In der Tabelle Standard in der Spalte 2006 ändert sich die Zahl beim TNW auf 92 statt 51, die Summe somit auf 687 statt 646.

Bei der Gesamttabelle auf der Seite 80 fehlt in der ersten Spalte in der ersten Zeile die Jahreszahl 1998, in der letzten Zeile die Summe 1.147. In der neunten Spalte (Jahr 2006) ändert sich in der letzten Zeile die Summe von 1.867 auf 1.908.

Weiterhin ergänzt Boris Exeler seinen Bericht mit der Information, dass der HAS am 20. Juni 2008 die von der ordentlichen Jugendvollversammlung am 3.

Mai 2008 in Frankfurt verabschiedete neue Jugendordnung bestätigt hat. Er fasst die wesentlichen Änderungen wie folgt zusammen:

Anpassung der Bestimmungen der NADA und zum Gender Mainstreaming. Analog der DTV Satzung die Schaffung der Stimmrechtsübertragung für die Vollversammlung, die Änderung via Internet zu Vollversammlungen einladen zu dürfen und auch das Protokoll via Internet zu veröffentlichen sowie die Anpassung der Wahlperiode an das DTV Präsidium für den Jugendwart und dessen Stellvertreter. Die Wahlperiodenänderung kommt erstmals bei der Jugendvollversammlung 2010 zum Tragen, gewählt werden die beiden Positionen dann für vier Jahre. Er bedankt sich beim Arbeitskreis Jugendordnung für die geleistete Arbeit. Auf der Agenda der Jugend steht insbesondere weiterhin die Förderung von Nachwuchs in den Ländern und den Vereinen. Boris Exeler weist hierbei auf die wichtige Rolle des Schulsports hin und bedankt sich beim Schulsportbeauftragten des DTV, Dr. Hans-Jürgen Burger, für seine vorbildliche Arbeit.

Keine Nachfragen aus dem Plenum.

der Kassenprüfer

Keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum.

des Sportgerichts und des Verbandsschiedsgerichts

Keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum.

der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung

Keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum.

der Tanzsporttrainer-Vereinigung

Keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum.

der Swinging World / TAF

Der Schatzmeister der Swinging World, Uwe Körber, bedankt sich für die vertrauensvolle und störungsfreie Zusammenarbeit des TAF mit dem DTV. Kleinere Probleme wegen der Ausführung der geplanten Medaillenturniere haben dazu geführt, dass es bisher keine dieser Turniere gab. Diese werden nun nach der erfolgten Klärung mit dem DTV in der zweiten Jahreshälfte 2008 vermehrt stattfinden.

Keine Nachfragen aus dem Plenum.

der Beauftragten

Der Beauftragte für JMD, Horst Werner Schmitt, bedankt sich für die Internationalisierung der JMD-Tänzer in Deutschland. Er berichtet von der letzten WM in den USA. Die Welt schaut auf Deutschland und lobt das einmalige Ligasystem. Er gibt den Appell, die noch weißen Flecken auf der Deutschen Landkarte ebenfalls mit JMD-Aktivitäten im DTV zu füllen. Holger Wallmann, Schwarz-Rot Elmshorn, gibt den Hinweis, dass sich die LTV mit den Turnvereinen/Verbänden, welche JMD-Gruppen beherbergen, zur Übernahme in den DTV auseinandersetzen müssen. Franz Allert gibt den Hinweis auf den bestehenden Kooperationsvertrag mit dem DTB. Dieser legt fest, dass sich alle im Wettbewerb befindlichen JMD-Formationen dem DTV anschließen müssen, im Breitensport die Gruppen jedoch im DTB verbleiben können. Auch er regt unter diesem Aspekt Gespräche in den Ländern an. Horst Werner Schmitt schließt seine Ergänzungen zum Bericht mit dem Hinweis, dass 70 Prozent des Nachwuchses im Bereich des JMD immer noch aus den Turnvereinen kommen, aus den DTV-Vereinen lediglich 30 Prozent.

Der Beauftragte für Schulsport, Dr. Hans-Jürgen Burger, ergänzt seinen Bericht mit dem Aufruf an die Länder und Vereine, mitzuhelfen die bereits seit drei Jahren laufende Aktion Tanzsportbetonte Schule – Schulsportbetonter Verein zu proklamieren. Die Beteiligung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Ausschreibung im Tanzspiegel und die Veröffentlichung im Internet nicht ausreichend sind. Er bittet um persönlichen Einsatz von Mitgliedern der Länder und Vereine, in den Schulen Werbung für diese tolle Aktion zu machen.

Im Übrigen keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum

des Fachausschusses für Formationen

Keine Ergänzungen und keine Nachfragen aus dem Plenum.

Gert-Henning Kloeter übernimmt die Verbandstagsleitung.

IV. Entlastung des Präsidiums für das abgelaufene Geschäftsjahr

Ernst-Dieter Schöneberger dankt dem Präsidium für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit und beantragt die Entlastung des Präsidiums. Gert-Henning Kloeter schlägt vor, diese Abstimmung en bloc für alle Präsidiumsmitglieder vorzunehmen. Dem wird nicht widersprochen.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Franz Allert Holger Liebsch Dr. Thomas Kokott Karl-Peter Befort Jens Steinmann Michael Eichert Heidi Estler Horst Krämer Boris Exeler	einstimmig entlastet
---	----------------------

Entlastung des ehemaligen Präsidenten Harald Frahm (Geschäftsjahr 2005)

Franz Allert gibt dem Plenum einen Sachstand über die Ereignisse um den ehemaligen Präsidenten Frahm. Die Entlastung wurde zum damaligen Zeitpunkt (2006 für das Jahr 2005) von den Delegierten des Verbandstags auch wegen eventueller Schadensersatzforderungen verweigert. Franz Allert macht darauf aufmerksam, dass bis zum heutigen Tage keine Schadenersatzansprüche in Zusammenhang mit seiner DTV Präsidentschaft festgestellt wurden und es auch keine Ansprüche Dritter in diesem Zusammenhang an den DTV gegeben hat. Somit ist dem DTV bisher kein Vermögensschaden entstanden. Er empfiehlt deshalb die Entlastung von Harald Frahm für das Jahr 2005.

Die Abstimmung hat folgendes Ergebnis:

Das Plenum erteilt Harald Frahm für das Jahr 2005 bei einigen Enthaltungen, ohne Gegenstimmen Entlastung.

V. Änderung der Satzung und Ordnungen des DTV

Gert-Henning Kloeter gibt bekannt, dass sich die Zahl der vertretenen Stimmen verändert habe: Derzeit seien 2.852 Stimmen vertreten. Die für Satzungsänderungen erforderliche Zweidrittelmehrheit sei bei 1.902 Stimmen erreicht. Stand 14:22 Uhr.

1. Änderungsantrag des Hauptausschusses zur Satzung

Gert-Henning Kloeter schlägt vor, die nachfolgenden Satzungsänderungen vorerst zu diskutieren und am Schluss, wenn möglich, eine GesamtAbstimmung durchzuführen. Es erhebt sich kein Widerspruch gegen diese Vorgehensweise.

Die Vorschläge werden im Einzelnen vom Beauftragten für Recht, Christoph Rubien, vorgetragen. Er liest dem Plenum jeden neuen Wortlaut vor und zeigt anhand einer Overheadprojektion alle Änderungen auf.

*(Anmerkung: Die Änderungen sind nachfolgend **fett, kursiv und unterstrichen** dargestellt. Aus der Diskussion hervorgegangene weitere Änderungen erkennt man an der roten Schrift).*

§ 3 Grundsätze für die Tätigkeit

Absatz 5

Text der beschlossenen Neufassung des § 3 Absatz 5:

Der DTV tritt für die Bekämpfung des Dopings ein sowie für Maßnahmen, die den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel unterbinden. Das Regelwerk der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) (NADA-Code) ist Bestandteil dieser Satzung **und wird in seiner Umsetzung durch das DTV-Präsidium gewährleistet**. Der DTV nimmt am Dopingkontrollsystem der NADA und der International DanceSport Federation (IDSF) teil.

§ 6 Mitgliedschaft

Absatz 3

Text der beschlossenen Neufassung des § 6 Absatz 3:

Außerordentliche Mitglieder **im DTV** sind die außerordentlichen Mitglieder der Landestanzsportverbände, die die ordentliche Mitgliedschaft **im DTV** anstreben, jedoch noch nicht die Bedingungen erfüllen, die dafür gemäß Absatz 2 Nummer 2 gefordert werden.

§ 9 Beendigung der Mitgliedschaft

Absatz 4

Text der beschlossenen Neufassung des § 9 Absatz 4:

Wenn ein Mitglied trotz zweimaliger **schriftlicher** Mahnung mit mehr als einem Jahresbeitrag im Rückstand ist und den Rückstand nicht binnen eines Monats nach Zugang der zweiten Mahnung ausgleicht, endet seine Mitgliedschaft mit Ablauf dieser Frist, ohne dass es einer ausdrücklichen Ausschluss-erklärung bedarf.

§ 12 Der Verbandstag

Absatz 2

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 2:

Der ordentliche Verbandstag findet in Kalenderjahren mit gerader Endzahl in dem Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni statt. Für die Durchführung des Verbandstags gilt ergänzend die Geschäftsordnung für den Verbandstag.

Absatz 4

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 4:

Anträge müssen schriftlich mit Begründung spätestens acht Wochen vor dem Termin des Verbandstags beim Präsidium **über die DTV-Geschäftsstelle** eingereicht werden. Die Begründung soll nicht mehr als zwei Seiten umfassen. Antragsrecht haben die Mitglieder mit Ausnahme der fördernden Mitglieder und die Organe des DTV. Das Präsidium **gibt** spätestens vier Wochen vor dem Verbandstag den Mitgliedern **durch Veröffentlichung auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“** eine Zusammenstellung der Anträge **sowie die endgültige Tagesordnung zur Kenntnis.**

Absatz 5, (neu bisher nicht vorhanden)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 5:

Ein außerordentlicher Verbandstag ist einzuberufen:

- 1. auf Antrag eines Viertels der Stimmen der ordentlichen und außerordentlichen Mitglieder oder**
- 2. aufgrund eines Beschlusses des Hauptausschusses oder des Präsidiums.**

Das Präsidium beruft den **außerordentlichen Verbandstag durch schriftliche Benachrichtigung der Mitglieder und auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“ mindestens drei Wochen vor dem Tagungstermin unter Bekanntgabe einer Tagesordnung und der Gründe für die Einberufung ein. Jeder ordnungsgemäß einberufene außerordentliche Verbandstag ist beschlussfähig. Anträge müssen schriftlich mit Begründung spätestens eine Woche vor dem Termin des außerordentlichen Verbandstags beim Präsidium über die DTV-Geschäftsstelle eingereicht werden. Fristgerecht eingegangene Anträge werden vom Präsidium unverzüglich auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“ veröffentlicht. Im Übrigen gelten die Bestimmungen für den Verbandstag.**

Das Wort „außerordentlich“ (rot) wurde während des Verbandstages von Frau DeGuire zusätzlich angemerkt und in den Antrag des HAS integriert.

Absatz 6 (alt Absatz 5)

Text bleibt unverändert nur die Nummerierung ist verändert von Absatz 5 auf Absatz 6.

Im Verbandstag haben Sitz und Stimme:

1. Landestanzsportverbände und Fachverbände mit besonderer Aufgabengstellung für je angefangene 500 Einzelmitglieder eine Stimme,
2. ordentliche Mitglieder von Landestanzsportverbänden für je angefangene 50 Einzelmitglieder eine Stimme,
3. außerordentliche Mitglieder je eine Stimme,
4. der Verband der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter für je angefangene 50 Einzelmitglieder eine Stimme,
5. Ehrenpräsidenten, Ehrenmitglieder und Mitglieder des Präsidiums je eine Stimme, die nicht übertragbar ist.
6. Mitglieder gemäß § 6 Absatz 8 je eine Stimme.

Absatz 7 (alt Absatz 6)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 7:

Für die Feststellung der Zahl der Einzelmitglieder im Sinne von Absatz **6** Nummern 1, 2 und 4 **sind die der DTV Geschäftsstelle am 31. Dezember des Vorjahres vorliegenden Mitgliederzahlen maßgebend.** **Für ordentliche Mitglieder (gemäß Absatz 6 Nummer 2), die zwischen dem 1. Januar des laufenden Jahres und dem Ende des dem Verbandstag vorausgehenden Monats aufgenommen werden, gelten für die Feststellung der Zahl der Einzelmitglieder die mit dem Aufnahmeantrag an die Geschäftsstelle gemeldeten Zahlen. Außerordentliche Mitglieder (gemäß Absatz 6 Nummer 3), die zwischen dem 1. Januar des laufenden Jahres und dem Ende des dem Verbandstag vorausgehenden Monats aufgenommen werden, haben je eine Stimme.**

Nach ausführlicher Diskussion im Plenum ist der Text (rot) abweichend vom ursprünglichen Antrag des HAS verändert worden. Diese Änderung geht in den Antrag des HAS ein.

Absatz 8 (alt Absatz 7)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 8:

Ein Mitglied, das dem DTV bereits am **31. Dezember des Vorjahres** angehörte, **ohne die Einzelmitglieder gemeldet zu haben**, hat **im laufenden Jahr** kein Stimmrecht. Ein Mitglied, das für vergangene Geschäftsjahre Beitrags- oder Gebührenverbindlichkeiten gegenüber dem DTV hat, hat **im laufenden Jahr** unbeschadet des § 9 Absatz 4 kein Stimmrecht.

Absatz 9 (Alt Absatz 8)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 9.1.:

1. Das Stimmrecht **für jedes Mitglied nach Absatz 1 Nummer 1** wird durch **nur einen** Delegierten ausgeübt, der im Besitz einer schriftlichen Vollmacht sein muss. Ein Delegierter eines Landestanzsportverbandes kann das Stimmrecht für eine unbeschränkte Zahl von ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern seines Landestanzsportverbandes, eines ordentlichen Mitgliedes eines Landestanzsportverbandes kann das Stimmrecht für bis zu zehn ordentliche und außerordentliche Mitglieder, eines Fachverbandes mit besonderer Aufgabenstellung kann das Stimmrecht für eine unbeschränkte Zahl seiner Mitglieder wahrnehmen.

Absatz 10 (alt Absatz 9)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 10:

Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Für die Feststellung der Stimmenmehrheit ist das Verhältnis der abgegebenen Ja- zu den Nein-Stimmen maßgebend. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen bleiben außer Betracht. Bei Stimmgleichheit ist der Antrag abgelehnt. **Beschlüsse werden grundsätzlich in offener Abstimmung gefasst, es sei denn auf Antrag eines Stimmberechtigten votiert ein Viertel der abgegebenen Stimmen in offener Abstimmung für schriftliche Abstimmung.**

Absatz 11 (alt Absatz 10)

Text bleibt unverändert nur die Nummerierung ist verändert von Absatz 10 auf Absatz 11.

Die Satzung kann nur mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen geändert werden. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Satzungsänderungen können nur beschlossen werden, wenn dieser Punkt in der vorläufigen Tagesordnung angegeben ist und der Gegenstand der beabsichtigten Satzungsänderung gleichzeitig bekannt gemacht wird.

Absatz 12 (alt Absatz 11)

Text bleibt unverändert nur die Nummerierung ist verändert von Absatz 11 auf Absatz 12.

Wahlen werden mit verdeckten Stimmzetteln durchgeführt. Wenn nur ein Kandidat vorgeschlagen ist und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt, kann durch offene Abstimmung gewählt werden. Die Wahlen für mehrere Ämter können in einem Wahlgang zusammengefasst werden, wenn jeweils nur ein Kandidat zur Wahl steht und kein Stimmberechtigter Einwendungen erhebt.

Gewählt ist der Kandidat, der die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhält. Stimmenthaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen. Ergibt der erste Wahlgang keine absolute Mehrheit, findet ein zweiter Wahlgang statt, für den weitere Kandidaten vorgeschlagen werden können. Ergibt auch der zweite Wahlgang keine absolute Mehrheit, ist in einer Stichwahl zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen der Kandidat gewählt, der die meisten Stimmen erhält. Ergibt sich dann Stimmengleichheit, entscheidet das Los.

Absatz 13 (alt Absatz 12)

Text der beschlossenen Neufassung des § 12 Absatz 13:

Über jeden Verbandstag ist eine Niederschrift anzufertigen, die von der Verbandstagsleitung und vom Protokollführer zu unterzeichnen und **innerhalb von 3 Monaten nach dem Verbandstag auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“ zu veröffentlichen** ist. **Darauf ist im Presseorgan des DTV hinzuweisen.**

§ 14 Der Hauptausschuss

Absatz 7

Zu diesem Absatz wurde eine ausgiebige Plenumsdiskussion geführt. Gert-Henning Kloeter schlägt vor, die Abstimmung um diese Änderung des § 14 Absatz 7 gesondert vorzunehmen. Diesem Vorschlag wird zugestimmt.

Als erstes kommt eine vom Plenum vorgeschlagene Erweiterung des ursprünglichen Antrages des HAS zur Abstimmung. Insbesondere geht es hier um die Aufnahme der „Änderungen der Beitragsordnung“ in die Liste der dem Verbandstag vorbehaltenen Beschlüsse.

Die vorgeschlagene Neufassung des § 14 Absatz 7 wird bei 956 Ja- Stimmen und 1.812 Neinstimmen abgelehnt.

Text der abgelehnten neu formulierten Fassung des § 14 Absatz 7:

Der Hauptausschuss kann **auf Antrag eines Viertels der Stimmen seiner Mitglieder oder aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums** an Stelle des Verbandstags in eigentlich jenem vorbehaltenen Angelegenheiten entscheiden, **wenn diese keinen Aufschub bis zum nächstfolgenden Verbandstag dulden. Diese Anträge / Beschlüsse sind in der Einladung gemäß Absatz 3 gesondert zu kennzeichnen und zu begründen. Dem Verbandstag vorbehalten bleiben:**

- **Änderungen der Beitragsordnung**
- **Auflösung / Fusion des Verbandes,**
- **Satzungsänderungen,**
- **Wahlen.**

Der Hauptausschuss ist in diesen Fällen nur beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Stimmen vertreten sind. Diese **Beschlüsse** bedürfen einer Zweidrittelmehrheit **der vertretenen Stimmen (Stimmhaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen).** **Solche Beschlüsse sind unverzüglich auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“ zu veröffentlichen. Hierauf ist im Verbandsorgan des DTV hinzuweisen.**

Zur Abstimmung kommt nunmehr der ursprünglich vom HAS eingebrachte Änderungsvorschlag mit den rot gekennzeichneten Ergänzungen, welche in den Antrag des HAS einfließen. Diese Änderung wird bei 2.784 Ja- Stimmen, 27 Nein- Stimmen und 10 Enthaltungen mit der erforderlichen Mehrheit vom Plenum angenommen.

Text der beschlossenen neuen Fassung des § 14 Absatz 7:

Der Hauptausschuss kann **auf Antrag eines Viertels der Stimmen seiner Mitglieder oder aufgrund eines Beschlusses des Präsidiums** an Stelle des Verbandstags in eigentlich jenem vorbehaltenen Angelegenheiten entscheiden, **wenn diese keinen Aufschub bis zum nächstfolgenden Verbandstag dulden. Diese Anträge / Beschlüsse sind in der Einladung gemäß Absatz 3 gesondert zu kennzeichnen und zu begründen. Dem Verbandstag vorbehalten bleiben:**

- **Auflösung / Fusion des Verbandes,**
- **Satzungsänderungen,**
- **Wahlen.**

Der Hauptausschuss ist in diesen Fällen nur beschlussfähig, wenn mindestens zwei Drittel seiner Stimmen vertreten sind. Diese **Beschlüsse** bedürfen einer Zweidrittelmehrheit **der vertretenen Stimmen (Stimmhaltungen und ungültige Stimmen gelten hierbei als Nein-Stimmen).** **Solche Beschlüsse sind unverzüglich auf der Homepage des DTV „www.tanzsport.de“ zu veröffentlichen. Hierauf ist im Verbandsorgan des DTV hinzuweisen.**

§ 15 Das Präsidium

Absatz 2

Text der beschlossenen neuen Fassung des § 15 Absatz 2:

Das Präsidium **gibt sich eine Geschäftsordnung und** regelt durch Geschäftsverteilung die Wahrnehmung der Aufgaben im Einzelnen. Der Geschäftsbereich Breitensport ist einem der Vizepräsidenten zu übertragen.

Absatz 6

Text der beschlossenen Neufassung des § 15 Absatz 6:

Jeder zweite ordentliche Verbandstag hat eine Neuwahl vorzunehmen. Die Mitglieder des Präsidiums bleiben im Amt, bis sie ihr Amt niederlegen oder der Verbandstag **oder gemäß § 14 Absatz 7 der Hauptausschuss** das Präsidium oder einzelne Mitglieder desselben abberuft. Nimmt der Gewählte die Wahl an, endet damit die Amtszeit des bisherigen Amtsinhabers. Im Falle des Ausscheidens eines Mitgliedes des Präsidiums vor Ablauf seiner Amtszeit kann sich das Präsidium durch Zuwahl, die der Bestätigung durch **den Verbandstag oder** den Hauptausschuss bedarf, **für die restliche Amtszeit** ergänzen.**Absatz 7**

Text der beschlossenen Neufassung des § 15 Absatz 7:

Der Jugendwart wird von der Vollversammlung der DTSJ gewählt. Er bedarf der Bestätigung durch den Verbandstag **oder den Hauptausschuss**.

§ 18 Kassenprüfer

Absatz 1

Text der beschlossenen Neufassung des § 18 Absatz 1:

Jeder ordentliche Verbandstag wählt zwei Kassenprüfer und zwei stellvertretende Kassenprüfer. Sie haben das Recht auf Einblick in die Kassenführung des DTV einschließlich der DTSJ. Sie prüfen die Buchführung, den Jahresabschluss und das Vermögen des DTV. Das Ergebnis der Prüfung ist schriftlich niederzulegen und dem Verbandstag sowie **jährlich** dem HAS bekannt zu geben.

§ 19 Auflösung

Absatz 1

Text der beschlossenen Neufassung des § 19 Absatz 1:

Über die Auflösung des DTV kann **nur** der Verbandstag mit Dreiviertelmehrheit beschließen, wenn mindestens zwei Drittel der möglichen Stimmen vertreten sind. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, kann zu demselben Zweck erneut ein Verbandstag einberufen werden, der ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Stimmen die Auflösung mit Dreiviertelmehrheit beschließen kann.

§ 20 Übergangsvorschriften

Absätze 1 und 2

Diese Absätze entfallen ersatzlos.

Nachdem alle Satzungsänderungen dem Plenum von Christoph Rubien vorge-
tragen und teilweise ausgiebig diskutiert werden, schlägt Gert-Henning Kloeter
vor, mit Ausnahme der bereits abgestimmten Änderung des § 14, Absatz 7,
wie vor der Diskussion vom Plenum genehmigt, alle Änderungen en bloc zur
Abstimmung zu geben.

Alle Änderungen wurden ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen bei
2.810 Ja- Stimmen einstimmig beschlossen.

2. Änderungsantrag des Hauptausschusses zur Finanzordnung

§ 1 Absatz 2.3 Startbücher

Text der beschlossenen Neufassung des § 1 Absatz 2.3:

2.3	Startbücher/Lizenzausweise	
2.3.1	Für den Bearbeitungsvorgang bei:	
	a) dem Erstbezug eines Startbuches für Turnierpaare, eines Lizenzausweises für Turnierleiter und Wertungsrichter und der Ausstellung von Fortsetzungsbüchern und -ausweisen beträgt die Gebühr	€ 6,00
	b) dem Bezug eines Lizenzausweises für Trainer beträgt die Gebühr	€ 4,00
2.3.2	Für den Bearbeitungsvorgang bei: der Anforderung von verloren gegangenen Startbüchern, Lizenzausweisen und Lizenzmarken beträgt die Gebühr	€ 10,00

Der Änderungsantrag zur Finanzordnung wird einstimmig ohne Enthaltungen
vom Plenum beschlossen.

Unterbrechung des Verbandstages Samstag, 21. Juni 2008, 18:30 Uhr

Fortsetzung des Verbandstags Sonntag, 22. Juni 2008, 10.00 Uhr.

Carlo Enders setzt die Verbandstagsleitung fort.

Er bedankt sich beim LTV Bremen und dessen Vorsitzenden Christoph Rubien für den absolut gelungenen, kurzweiligen bunten Abend mit Seemannsliedern, Schauspielkunst und einem hervorragenden Buffet.

Er gibt bekannt, dass zu diesem Zeitpunkt 2.846 Stimmen vertreten sind. Die für Satzungsänderungen erforderliche Zweidrittelmehrheit sei bei 1.898 Stimmen die absolute Mehrheit bei 1.424 Stimmen erreicht.

VI. Berichte der Arbeitsgruppen zur Zukunft des DTV

Franz Allert erhält das Wort und gibt einen Überblick über den Ursprung der nachfolgenden Statusberichte der drei eingerichteten Kommissionen.

Das Präsidium hat sich bereits vor zwei Jahren Gedanken über die Zukunftsfähigkeit des DTV gemacht. Wo fährt das Schiff hin, was soll bis zum Jahr 2020 im Tanzsport in Deutschland passieren und welche Strukturen benötigen wir, um diesen Aufgaben gerecht zu werden. Das Präsidium hat sich in diesem Zusammenhang zu einer Klausurtagung unter Anleitung der Führungsakademie des DOSB ein Wochenende zusammen gefunden. Aus den geschichtlichen Anfängen, wo es lediglich um die Standard- und Lateintänze und um gesellschaftliches Zusammensein ging, über die Aufnahme des ersten Verbandes mit besonderer Aufgabenstellung, des Rock'n'Roll Verbandes, bis zur heutigen Situation, wo sich u. a. der Gardetanz, die karnevalistischen Tänze, JMD, der DPV, die TSTV und zuletzt die Swinging World unter dem Dach des DTV vereinigt haben, muss geprüft werden, ob die Strukturen des DTV dafür noch nach wie vor geeignet sind. Die Moderatoren der Führungsakademie waren sehr überrascht, dass sich das DTV Präsidium ohne den Druck finanzieller Notwendigkeit mit diesen Themen beschäftigt, und haben uns in unserem Wunsch, hier Klarheit zu schaffen, unterstützt. Die steigenden Anforderungen der demografischen Entwicklung, die Integration von Ausländern, die Anforderungen bei der Jugendarbeit sowie Ansammlung verschiedenster Sportarten im Bereich des Tanzsports unter dem Dach des DTV hat zur Bildung der drei Kommissionen geführt. Die nachfolgenden Berichte der Zwischenergebnisse und Sachstände der einzelnen Gruppen spiegeln die ehrliche Meinung der Gruppenmitglieder und sollen zukünftig als Diskussionsgrundlage für die Mitglieder des DTV dienen. So war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Mitglieder der Kommissionen aus den verschiedensten Bereichen des DTV zusammengestellt wurden. Franz Allert ist begeistert über die schonungslose Offenheit und Angehensweise an die Sachthemen in diesen Gruppen. Er bittet das Plenum, die nachfolgenden Berichte nicht als Bedrohung anzusehen, sondern als Chance zur Veränderung in die richtige Richtung. Er betont, dass auch viele Anregungen und Meinungen von Nicht-Kommissionsmitgliedern in die Arbeitskreise eingeflossen sind, und vertraut darauf, dass wir bis zum Jahr 2010 einige umsetzungsfähige und somit auch

mehrheitsfähige Änderungen auf den Weg bringen können. Er hofft und erwartet die Mitarbeit und Unterstützung aller Mitglieder.

Das Wort erhält Thomas Kokott, der anhand einer Powerpoint Präsentation über den Stand der Kommission „Verbandstruktureller Wandel“ berichtet. Anschließend berichtet Karl-Peter Befort über den Sachstand der Arbeitsgruppe „Gesellschaftrelevante Veränderungen“. Zuletzt gibt Michael Eichert einen Einblick in die Arbeit der Gruppe „Leistungssport“.

VII. Vereine im Internet – Chancen und Risiken

Der Beauftragte des DTV für das Internet Matthias Huber (Vizepräsident LTV Bayern) hält einen Vortrag über den Nutzen und die Gefahren, welche der Internetauftritt eines Vereins bergen kann. Er gibt interessante Ratschläge und erweitert das Wissen des Plenums. Matthias Huber stellt seinen Vortrag nicht als Tischvorlage zur Verfügung, da sich in diesem Bereich täglich Änderungen ergeben können. Er bietet stattdessen an, ihm per E-Mail relevante Fragen zu übersenden, welche er gerne nach jeweils geltendem Recht beantworten will. Er bittet das Plenum, regen Gebrauch von diesem Angebot zu machen. Das Plenum dankt Matthias Huber mit anhaltendem Applaus.

Die Verbandstagsleitung geht an Gert-Henning Kloeter.

VIII. Wahlen

1. Bestätigung des DTV-Jugendwartes

Boris Exeler wurde von der ordentlichen Jugendvollversammlung am 3. Mai 2008 in Frankfurt wiedergewählt.

Auf die Frage von Thorsten Sufke (LTV Berlin), was passiert, wenn die Bestätigung nicht erteilt wird, antwortet Franz Allert, dass die Jugendvollversammlung unabhängig ist, der Jugendwart auch Jugendwart bleiben würde, jedoch sein Stimmrecht im Präsidium und im Verbandstag verlieren würde.

Die Abstimmung erfolgt einstimmig, ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen. Das Plenum bestätigt die Wahl von Boris Exeler zum Jugendwart.

2. Wahl der Kassenprüfer

Kassenprüfer

Vorschlag Dr. Peter Otto und Hans-Günter Kalkbrenner zur Wiederwahl

Stv. Kassenprüfer

Vorschlag Manfred Groh zur Wiederwahl, Uwe Nagel zur Neuwahl

Dr. Peter Otto, Hans-Günter Kalkbrenner, Manfred Groh und Uwe Nagel werden einstimmig offen gewählt.

Sportgericht

Gert-Henning Kloeter gibt die bisherige Zusammensetzung bekannt:

Vorsitzender	Ronald Stiegert
Stellvertr. Vorsitzender	Dieter Alfuß
Stellvertr. Vorsitzender	E. Wilfried Lommerzheim
Beisitzer	Dieter Brühl
Beisitzer	Hans-Jürgen Müller
Beisitzer	Harro Funke
Beisitzer	Heinz Pfitzinger

Alle kandidieren wieder.

Vorsitzender	Ronald Stiegert
Stellvertr. Vorsitzender	Dieter Alfuß
Stellvertr. Vorsitzender	E. Wilfried Lommerzheim
Beisitzer	Dieter Brühl
Beisitzer	Hans-Jürgen Müller
Beisitzer	Harro Funke
Beisitzer	Heinz Pfitzinger

Alle o.g. Personen werden einstimmig offen gewählt.

Verbandsschiedsgericht

Gert-Henning Kloeter gibt die bisherige Zusammensetzung bekannt:

Vorsitzender	Jens Grundei
Stellv. Vorsitzender	Dr. Albrecht Lühke
Stellv. Vorsitzender	Achim Reiz
Beisitzer	Rudolf Eckstein
Beisitzer	Carsten Crull
Beisitzer	Prof. Dr. Georg Terlecki
Beisitzer	Harald Pfeiler
Beisitzer	Stefan Dehling
Beisitzer	Peter Szalwicky

Peter Szalwicky kandidiert nicht mehr. Alle anderen stellen sich zur Wiederwahl. Als neuer Beisitzer stellt sich Oliver Beetz (Sportwart TC der Frankfurter Kreis) zur Wahl.

Vorsitzender	Jens Grundei
Stellv. Vorsitzender	Dr. Albrecht Lüthke
Stellv. Vorsitzender	Achim Reitz
Beisitzer	Rudolf Eckstein
Beisitzer	Carsten Crull
Beisitzer	Prof. Dr. Georg Terlecki
Beisitzer	Harald Pfeiler
Beisitzer	Stefan Dehling
Beisitzer	Oliver Beetz

Alle o.g. Personen werden einstimmig offen gewählt.

Verbandstagsleitung

Franz Allert verabschiedet den nicht mehr zur Verfügung stehenden Gert-Henning Kloeter. Er bedankt sich bei ihm für ein Leben für den Tanzsport. Er sei seit nunmehr 40 Jahre im Tanzsport und davon 37 Jahre für den DTV tätig gewesen und hat zu unserer Überraschung die Sportart (Golf) und den Wohnort (Spanien) gewechselt. Da es etliche Golfplätze in Spanien gibt, die ihm eventuell noch unbekannt sind, überreicht Franz Allert zu seinem Abschied im Namen des Präsidiums ein Buch mit den schönsten Golfplätzen Spaniens sowie einen Golfball mit den Unterschriften des Präsidiums. Gert-Henning Kloeter erklärt, dass er aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Er hat seinen Lebensmittelpunkt mittlerweile nach Spanien verlegt und stellt fest, obwohl es kaum zu glauben ist, dass das Leben auch ohne Tanzsport weitergeht und mindestens genauso viel Spaß machen kann. Das Plenum verabschiedet ihn mit langem Beifall und Standing Ovations.

Sabine Haas und Carlo Enders stellen sich erneut zur Wahl. Es liegt eine schriftliche Bewerbung von Thomas Gartmann vor. Gert-Henning Kloeter fragt nach weiteren Vorschlägen aus dem Plenum. Hans-Jürgen Rode, TTC Gold und Silber Bremen, schlägt Wolfgang Wenker vor. Beide Kandidaten stellen sich zur Wahl. Beide Kandidaten sind anwesend und werden um eine persönliche Vorstellung gebeten. Beide Kandidaten stellen sich persönlich vor.

Es stellen sich somit vier Kandidaten – Sabine Haas, Carlo Enders, Thomas Gartmann, Wolfgang Wenker – für drei Ämter der Verbandstagsleitung zur Wahl.

Die Wahl wird geheim durchgeführt. Zur Abstimmung sind 2.837 Stimmen anwesend. Eine absolute Mehrheit der Stimmen ist erforderlich.

Das Abstimmungsergebnis

Sabine Haas	2.781 Stimmen
Carlo Enders	1.872 Stimmen
Thomas Gartmann	2.209 Stimmen
Wolfgang Wenker	1.064 Stimmen

Folgende drei Kandidaten haben die absolute Mehrheit erreicht und sind zur Verbandstagsleitung gewählt:
Sabine Haas, Carlo Enders und Thomas Gartmann

Die Verbandstagsleitung geht an Sabine Haas.

IX. Geschäftsjahr 2008

Haushaltsplan 2008

Karl-Peter Befort gibt bekannt, dass der Haushaltsplan 2008 bereits vom Hauptausschuss I 2008 beschlossen ist und lediglich der Information dient. Er erklärt dem Plenum die Unterschiede zum Ist 2007. Auf der Einnahmenseite kann die bereits erklärte Auflösung einer Rückstellung im Jahr 2007 keine Berücksichtigung im Plan 2008 finden. Die auch bereits erwähnten weniger stattfindenden internationalen Turniere 2008 in Deutschland führen zu weniger Einnahmen in der Position Zins- und Pachteinnahmen. Wir haben eine weitere Kürzung der BMI Mittel zu berücksichtigen. Trotzdem findet eine zwar noch nicht beschlossene aber seitens des BMI angekündigte NOV Förderung in Höhe von T€ 10 Berücksichtigung. Und zuletzt gibt es im Jahr 2008 eine Spendenankündigung in der Höhe von € 3.500. Auf der Ausgabenseite erhöht sich die Position der Personalkosten, da die Geschäftsstelle seit April 2008 eine neue Mitarbeiterin beschäftigt. (Er stellt die anwesende Michaela Hübner dem Plenum vor) Weiterhin sind notwendige Kosten für Büromöbel eingeplant. Er gibt den Hinweis, dass die erwähnte Verschiebung einer Kadermaßnahme im Jugendbereich zu Veränderungen geführt hat. Zuletzt erwähnt er die Entnahme aus den geplanten Rücklagen für besondere Maßnahmen aus dem Ergebnis des Jahres 2007.

Es gibt keine Fragen aus dem Plenum.

Haushaltsrahmenplan

Karl-Peter Befort gibt folgende Erklärungen zum vorliegenden Haushaltsrahmenplan. Im Prinzip handelt es sich um eine Doppelung des Haushaltsplans 2008 mit folgenden Ausnahmen. Wir haben im Bereich der Einnahmen im Jahr 2009 mit einer weiteren Kürzung auf € 58.840 bei der Sportförderung des BMI zu rechnen. Leider gibt es noch keine Spendenzusage für das Jahr 2009 in gleicher Höhe wie 2008. Weiterhin finden die in 2009 nicht stattfindenden Veranstaltungen Verbandstag DTV und Jugendvollversammlung mit Minder Ausgaben Berücksichtigung. Auch eine Kaderverschiebung ist 2009 nicht geplant. Unter Berücksichtigung dieser Punkte endet der HRP 2008/2009 mit einer Zuführung in die Betriebsmittelrücklagen von € 24.710. Er bittet die Versammlung um Zustimmung.

Keine Fragen aus dem Plenum.

Abstimmung: einstimmige Zustimmung

X. Behandlung von Anträgen gemäß § 12 Abs. 4 der Satzung

Es liegen keine Anträge vor.

XI. Geschäftsjahre 2009 und 2010

Verbandstag 2010

Bisher gibt es keine schriftliche Bewerbung zur Ausrichtung des Verbandstages 2010. Jedoch gibt es eine mündliche Aussage des TNW, welcher sich kurzfristig um die Ausrichtung mit der Stadt Köln oder Düsseldorf bewerben will. Josef Vonthron (Präsident TNW) gibt dieser Aussage durch heftiges Kopfnicken seine Unterstützung.

Die Verbandstagsleitung geht an Carlo Enders.

XII. Verschiedenes

Til Schubbe, TSC Royal Bonn bittet darum, dass die Präsentation der Arbeitsgruppe „Verbandsstruktureller Wandel“ von Dr. Thomas Kokott zur Verfügung gestellt wird. Dr. Thomas Kokott bittet um Verständnis dafür, dass es für eine Veröffentlichung viel zu früh ist. Diese Präsentation ist lediglich ein Statusbericht, welcher noch nicht für eine öffentliche Diskussion gedacht ist, da, wie bereits berichtet, auch noch keinerlei Diskussionen darüber in den zuständigen Gremien stattgefunden haben.

Weiterhin gibt Til Schubbe einen Hinweis zum Bericht von Matthias Huber. Ihm sei für die Stadt Bonn bekannt, dass diese über das Katasteramt eigene Stadtpläne ohne Copyright zur Verwendung für Jedermann zur Verfügung stellt. Er gibt die Anregung, bei Bedarf vielleicht einmal in den verschiedenen Städten nach ähnlichen Möglichkeiten zu fragen.

Jens Grundei bedankt sich beim Präsidium für die Arbeit und die Einrichtung der drei Arbeitskreise um die Umstrukturierung des Verbandes. Er fühlt sich als Vereinsvertreter ernst genommen und kann sich damit identifizieren.

Franz Allert berichtet über die Aktivitäten des DOSB im Zusammenhang mit dem Deutschen Sportausweis DSA. Obwohl er weiß, dass bereits einige auch unserer Mitglieder den DSA besitzen (in der Regel über Tanzsportabteilungen von Sportvereinen), gibt es keinen Anlass für Hektik. Das Präsidium wird sich in seiner Juli-Sitzung ausführlich mit diesem Thema beschäftigen und hat ver-

anlasst, dass ein Vertreter der Vertriebsfirma des DSA zur Herbstsitzung des HAS eingeladen wurde, um offene Fragen zu klären.

Carlo Enders ergänzt, dass es in seinem Land eine Ehrenamtskarte gibt, welche sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreut.

Franz Allert bedankt sich bei allen für die Anwesenheit beim Verbandstag 2008 in Bremen. Sein besonderer Dank geht an den ausrichtenden LTV Bremen, welcher einen wunderbaren Rahmen für die Tagung geschaffen hat. Er bedankt sich außerdem für die Hilfe und Unterstützung aus der Geschäftsstelle des DTV und überreicht im Namen des Präsidiums ein kleines Erinnerungsgeschenk an Dr. Ulrike Weber, Brigitte Seidel, Sandra Overwaul und Michaela Hübner. Darüber hinaus bedankt er sich bei den Wahlhelfern Monika Gräf und Thorsten Süfke. Er wünscht allen eine angenehme und sichere Rückreise und schließt den Verbandstag.

Ende des Verbandstags: 13:30 Uhr




Sabine Haas
Verbandstagsleitung



Carlo Enders



Gert-Henning Kloeter



Jens Steinmann
Schriftführer DTV